



## Protokoll der 96. Mitgliederversammlung

Datum: Freitag, 10. September 2021, 14.00 – 15.55 Uhr  
Ort: Centre de Congrès 2m2c (Miles Davis Hall)  
Avenue Claude-Nobs 5, 1820 Montreux  
Vorsitz: Armin Budliger, Präsident  
Protokoll: Gerhard Kuhn

### Traktanden: Ordre du jour:

1. Begrüssung  
Bienvenue  
Saluto
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. Juli 2020  
Procès-verbal de l'assemblée du 15 juillet 2020  
Verbale dell'Assemblea del 15 luglio 2020
3. Jahresbericht 2020/2021  
Rapport annuel 2020/2021  
Rapporto annuale 2020/2021
4. Jahresrechnung 2020/2021  
Comptes de l'exercice 2020/2021  
Conto annuale 2020/2021
5. Voranschlag 2021/2022  
Budget 2021/2022  
Preventivo 2021/2022
6. Wahlen  
Élections  
Elezione
7. Statutenrevision  
Révision des statuts  
Revisione degli statuti
8. Anträge der Mitglieder  
Propositions des membres  
Proposte dei membri
9. Verschiedenes  
Divers  
Varia

Hinweis: Die Versammlung wird simultanübersetzt (D/F) und der Präsident wechselt für einzelne Teile in die französische Sprache.

## 1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die verschiedenen Gäste sowie die Mitglieder. Er gibt seiner Freude Ausdruck, dass die Versammlung und der damit verbundene zwischenmenschliche Austausch von Angesicht zu Angesicht stattfinden kann und heisst alle an diesem wunderschönen Ort herzlich willkommen.

Sodann eröffnet er offiziell die 96. Mitgliederversammlung und teilt mit, dass der Zentralvorstand seiner Verpflichtung gemäss Art. 8 der Statuten, mindestens einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung einzuberufen, auch dieses Jahr form- und fristgerecht nachgekommen ist.

Einen besonderen Gruss richtet er an:

- die Delegation des Schweizerischen Bundesgerichts, bestehend aus Frau Bundesrichterin Elisabeth Escher, Herrn Bundesrichter Dr. Grégory Bovey und Herrn Bundesgerichtsschreiber Dr. Marco Levante;
- die Vertreter des Bundesamts für Justiz, die Herren Prof. Dr. Rodrigo Rodriguez, Leiter Oberaufsicht SchKG, und Urs Paul Holenstein, Chef der Sektion Rechtsinformatik;
- die Abordnung des Waadtländer Kantonsgerichts, bestehend aus dem Präsidenten des Kantonsgerichts, Herrn Dr. Eric Kaltenrieder, dem Vizepräsidenten des Kantonsgerichts, Herrn Christophe Maillard sowie den Kantonsrichterinnen Frau Danièle Revey und Frau Anne Cherpillod;

Als weitere Gäste heisst er willkommen:

- den Stadtpräsidenten von Montreux, Herrn Olivier Gfeller;
- Frau Valérie Midili, Secrétaire générale de l'ordre judiciaire vaudois und Präsidentin des Organisationskomitees der Mitgliederversammlung 2021;
- Herrn Jean-Luc Tschumy, Advokat, und Frau Geneviève Gehrig, agent d'affaires breveté;
- Frau Susana Camarda, secrétaire générale adjointe de l'Ordre judiciaire vaudois;
- Herrn Dr. Marius Wiegandt, Kantonsrichter des Kantons Luzern;
- die Vertreter der unteren Aufsichtsbehörden und
- die Ehrenmitglieder der Konferenz, die Herren Stefan Broger, Michael Dörflinger, Roger Schober, Roger Vergère und Georges Vonder Mühl.

Zudem richtet er einen Willkommensgruss an Herrn Pascal Stutz, den Geschäftsführer des SVIT Zürich und an seine Stellvertreterin Frau Marnie Baldessari sowie an Frau Frida Andreotti, Direttrice der Divisione della Giustizia des Kantons Tessin.

Weiter teilt er mit, dass die Konferenz und der SVBBK die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Berufsprüfung der Jahre 2019 und 2020 eingeladen haben. Er gratuliert ihnen nochmals herzlich zum erworbenen Fachausweis und dankt ihnen für die Teilnahme an der heutigen Versammlung.

Schliesslich gibt er bekannt, dass sich der Bundesrat auch dieses Jahr hat entschuldigen lassen. Er kann seine Enttäuschung nicht verhehlen und beklagt das Desinteresse des Bundesrates an den Zwangsvollstreckungsorganen, welche dem Recht doch erst zum Durchbruch verhelfen. Letztmals hat mit Arnold Koller vor über zwanzig Jahren ein Bundesrat an einer Mitgliederversammlung der Konferenz teilgenommen. Da die Hoffnung bekanntlich zuletzt stirbt, hofft er nun auf einen Besuch im nächsten Jahr.

Umso mehr schätzt er, dass eine so grosse Delegation des Bundesgerichts an der heutigen Versammlung teilnimmt. Er dankt ihren Mitgliedern, dass sie sich die dafür nötige Zeit genommen haben.

In der Folge leitet der Präsident zum statutarischen Teil der Versammlung über. Es werden folgende Personen durch Applaus zu Stimmenzählern bestimmt:

- Herr Christoph Schwerzmann, Zug;
- Herr Sylvain Bangerter, Murten, und
- Yves Rod, Lausanne.

und der Präsident weist ihnen die zu zählenden Sektoren zu.  
Die Stimmenzähler werden durch Applaus gewählt.

Der Präsident stellt fest, dass die Traktandenordnung an den in den Statuten umschriebenen Personenkreis versandt wurde und gegen diese keine Einwände erhoben werden.

In der Folge übermittelt Bundesrichter Dr. Grégory Bovey der Versammlung die Grüsse des Schweizerischen Bundesgerichts. Er gibt seiner Freude über die guten Beziehungen zu den Betreibungs- und Konkursbeamten und –beamtinnen Ausdruck, welche den Übergang der Aufsicht vom Bundesgericht an den Bundesrat vor rund 15 Jahren überdauert haben. Unter Rückgriff auf die Statistik, welche nur rund 3% erfolgreiche Weiterzüge von betreibungsrechtlichen Beschwerden ausweist, schliesst er auf eine hohe Qualität der Arbeit der Betreibungs- und Konkursämter. Er dankt den Mitgliedern und ihren Mitarbeitenden für das Engagement für eine wichtige und schwierige Aufgabe, die sowohl fachliche wie auch Sozialkompetenz erfordert. Er wünscht allen einen fruchtbaren Austausch und einen schönen Aufenthalt in Montreux. Der Präsident dankt Bundesrichter Bovey für sein Grusswort sowie die Teilnahme der Delegation des Bundesgerichts am heutigen Anlass und übergibt ihm ein kleines Präsent.

## **2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. Juli 2020**

Der Präsident teilt mit, dass die 95. Mitgliederversammlung am 15. Juli 2020 von ihm in Anwesenheit der Stimmenzähler Daniel Blaser und Renato Peng sowie des Protokollführers in schriftlicher Form durchgeführt wurde. Er stellt fest, dass niemand eine Diskussion wünscht. Das Protokoll wird von der Versammlung genehmigt und der Präsident dankt dem Verfasser mit einem schmackhaften „Stanser Fladä“ (*Protokollnotiz: Es handelt sich um die Innerschweizer Version eines „Vacherin Mont d’Or“*).

## **3. Jahresbericht 2020/2021**

Der Präsident hält fest, dass der Jahresbericht beim Saaleingang in deutscher, französischer und italienischer Sprache aufgelegt hat und diese schriftliche Fassung Grundlage der Abstimmung bildet. Er weist darauf hin, dass die Divisionsverantwortlichen in ihren mündlichen Berichten nur auf ausgewählte Themen eingehen werden und ihre Ausführungen zudem von der weit ausführlicheren schriftlichen Fassung abweichen können.

### **a) Division Präsidiales**

Der Präsident wiederholt, dass die letztjährige Mitgliederversammlung aufgrund von SARS-CoV-2 in schriftlicher Form am 15. Juli 2020 in Ostermundigen stattgefunden hat. Das vergangene Verbandsjahr wird allen als schwierig in Erinnerung bleiben. Die Schweizer Wirtschaft wurde stark beeinträchtigt und teilweise gar zum Erliegen gebracht. Die erwartete Konkurswelle blieb hingegen bislang aus. Ob dies auf die Zurückhaltung der Gläubiger oder die staatlichen Hilfsmassnahmen wie die Corona-Notkredite, die ausgeweiteten Ansprüche auf Kurzarbeitsentschädigung oder die Härtefallprogramme zurückzuführen ist, wird die Zukunft weisen. Das vergangene Jahr und die vergangenen Monate haben die Betreibungs- und Konkursämter zu Flexibilitätsprofis gemacht. Es war mentale wie organisatorische Beweglichkeit gefragt; immer wieder galt es, neue Regeln und Arbeitsweisen umzusetzen. Der Umgangston der Kundschaft wurde aufgrund des zunehmenden Drucks in dieser Krise rauer. Nicht selten musste über die Grenzen des Tolerierbaren hinweggesehen werden, um eine weitere Eskalation zu vermeiden.

Er dankt den Mitgliedern und ihren Mitarbeitern für das bemerkenswert gute Meistern dieser Herausforderungen.

Der Zentralvorstand konnte sich im Vereinsjahr nur einmal und zwar am 11. September 2020 in Olten physisch treffen. Die Protokolle der Sitzungen bzw. Videokonferenzen, welche an die Kollektivmitglieder versandt wurden, geben einen detaillierten Einblick in die vielfältige Vorstandsarbeit. Die drei im 2020 neu gewählten Mitglieder haben ihre Funktionen sofort angetreten und sich rasch in ihr jeweiliges Aufgabengebiet eingearbeitet. Coronabedingt konnte der eine oder andere Auftrag noch nicht ausgeführt werden. Insbesondere im Bereich der Weiterbildung ist die Konferenz in Rückstand geraten, aber der Zentralvorstand ist zuversichtlich, die geplanten Veranstaltungen im begonnenen neuen Vereinsjahr durchführen zu können. Sodann stellen sich die Zentralvorstandsmitglieder Roland Isler, Pascal Lauber und Gerhard Kuhn nicht mehr zur Wiederwahl. Der Präsident dankt ihnen für ihre Kollegialität, den fachlichen und menschlichen Austausch sowie ihr Engagement. Der Zentralvorstand schlägt als neues Mitglied Dr. Matthias Häuptli zur Wahl vor.

## **b) Politik und Recht**

**Yves de Mestral** hebt die Themen des Restschuldbefreiungsverfahrens einerseits und der geforderten Gebührensenkung andererseits als besondere Tätigkeitsschwerpunkte des vergangenen Vereinsjahres hervor. Die letzte Frage ist gerade wieder sehr aktuell und erfordert eine intensive Bearbeitung. Er möchte aber über eine andere Frage berichten. Der Ständerat hat Ende Mai 2021 im Rahmen der Diskussion von Massnahmen gegen missbräuchliche Konkurse mit einer Mehrheit von 39 zu 5 Stimmen deutlich beschlossen, Art. 43 Ziff. 1 und 1<sup>bis</sup> SchKG zu streichen. Die Aufhebung des fast 130 Jahre alten Grundsatzes hätte zur Folge, dass die öffentliche Hand künftig auf Konkurs und nur auf Konkurs betreiben müsste. Die Konferenz hat sich bereits vor sechs Jahren in ihrer Vernehmlassung deutlich gegen diese Lösung ausgesprochen und hat dies erneut in den letzten paar Wochen getan. Die Rechtskommission des Nationalrates ist in der Folge vom ständerätlichen Entscheid abgewichen und hat grossmehrheitlich für das vom Bundesrat vorgeschlagene Wahlrecht votiert. Gemäss diesem sollen Gläubiger öffentlich-rechtlicher Forderungen wählen dürfen, ob sie auf Pfändung oder Konkurs betreiben wollen. Ob das Ratsplenum diesem Kommissionentscheid in knapp drei Wochen folgen wird, ist offen.

## **c) Division Mitglieder**

**Marianne Huber** berichtet, dass die Lehrgänge der Fachschule Oerlikon nach wie vor auf ein sehr grosses Interesse stossen. Die Corona-Pandemie hatte für die Schule einschneidende Auswirkungen. Lange war ausschliesslich ein Fernunterricht via Zoom möglich. Die Umstellung vom Präsenz- auf den Fernunterricht musste sehr schnell erfolgen. Dank der grossen Unterstützung des SVIT Zürich konnte die Schule bald mit einer guten Infrastruktur in den Schulungsräumen in Zürich arbeiten. Sie dankt bei dieser Gelegenheit im Namen der Konferenz dem Geschäftsführer des SVIT Zürich, Herrn Pascal Stutz, sowie dessen Team für die Unterstützung. Den Lehrkräften forderte die neue Unterrichtsform einen grossen zusätzlichen Effort und sehr viel Flexibilität ab. Die Akzeptanz und auch die Erfahrungen der Teilnehmenden waren natürlich sehr unterschiedlich. Diese Art des Unterrichts stellte sehr hohe Anforderungen an alle und hinterliess auch so manche Unsicherheit und Unzufriedenheit. Vermisst wurden vor allem der persönliche Erfahrungsaustausch und die kaum möglichen Fachgespräche.

Die Lehrgänge 2021/22 haben bereits mit Unterricht in Hybridform begonnen. Für den Präsenzunterricht gilt das GGG-System. Die Lektionen werden aber auch live als Fernunterricht via Zoom angeboten und die online zugeschalteten Teilnehmenden können sich aktiv einbringen. Die Weiterbildungsveranstaltungen in Lausanne und Baden wurden verschoben, werden nun aber noch im September bzw. im November 2021 durchgeführt. Sodann findet im nächsten Februar erstmals für die italienischsprachige Schweiz eine Weiterbildung in Lugano statt.

Ein weiteres Ziel der Konferenz ist die Förderung und die Einbindung des Berufsnachwuchses in die Verbandstätigkeit. Die Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen Prüfungen müssen rechtzeitig angesprochen und für die Aufgaben des Verbandes begeistert werden, damit sie sich dafür engagieren. Leider mussten die Fachbildungskommission auch die geplante Testveranstaltung vorderhand auf Eis legen. Das entsprechende Konzept wurde jedoch bereits von Stephanie Fässler (Kanton Zürich) und Remo Cereghetti (Kanton Graubünden) erarbeitet. Sobald als möglich möchte die Fachbildungskommission dieses Projekt weiter- und durchführen. Marianne Huber schliesst mit der Bitte, den Nachwuchs bei solchen Vorhaben zu unterstützen, damit der Verband auch in Zukunft funktionsfähig bleibt.

#### **d) Öffentlichkeitsarbeit**

**Bogdan Todić** zeigt sich überzeugt, dass man bei der Suche nach positiven Auswirkungen der Corona-Pandemie den ausgelösten Digitalisierungsschub nicht übersehen kann. In den letzten 18 Monaten haben unzählige Sitzungen über Teams, Zoom, Webex usw. stattgefunden. In den Schulen wurde der Unterricht mit Hilfe dieser Programme abgehalten, und sogar virtuelle Apéros wurden durchgeführt. Auch die Konferenz trieb die Digitalisierung im Zusammenhang mit der Verbandszeitschrift „Blätter für Schuldbetreibung und Konkurs“ voran. Die seit 1937 erscheinenden Blätter für Schuldbetreibung und Konkurs befassen sich insbesondere mit der Rechtsprechung und Rechtsanwendung in diesem Bereich. Die „Blätter“ erscheinen sechsmal im Jahr und gehören in die Bibliothek jeder in diesem Rechtsgebiet tätigen Fachperson. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte nun unter der Leitung von Roland Isler das Projekt eines eigenen Online-Auftritts für dieses Periodika abgeschlossen werden. Unter [www.blschk.ch](http://www.blschk.ch) sind die Ausgaben der letzten 20 Jahre auf elektronischem Weg einsehbar und mittels einer einfachen Suche kann auf die einzelnen Artikel und Entscheide zugegriffen werden. Die Konferenz ist überzeugt, dass die „Blätter“ auch in Zukunft Beachtung finden und nicht nur für die Betreibungs- und Konkursämter, sondern auch für Gerichte, Advokatur, Inkassobranche und die juristische Lehre bedeutsam bleiben werden.

Er spricht in diesem Zusammenhang dem Projektleiter Roland Isler einen grossen Dank aus. Bogdan Todić weist sodann auf eine Bestimmung in Art. 9 der Covid-19 Verordnung Justiz und Verfahrensrecht hin. Diese erlaubte es den Betreibungsämtern, für die Verwertung von beweglichen Vermögenswerten eine Versteigerung über öffentlich zugängliche Online-Plattformen durchzuführen. Es zeigte sich, dass damit erwartungsgemäss ein deutlich grösseres Publikum angesprochen und wesentlich höhere Erlöse erzielt werden können als bei einer Versteigerung vor Ort. Die Konferenz wird sich dafür einsetzen, dass die derzeitige Regelung der Notverordnung ins ordentliche Recht überführt wird, da eine Erlösmaximierung im Interesse aller Beteiligten eines Betreibungsverfahrens liegt. Unterbrochlos wird dies aber keinesfalls möglich sein.

In seiner Funktion als Präsident des Schweizerischen Verbandes Berufsprüfung Betreibung und Konkurs berichtet Bogdan Todić sodann, dass die eidgenössischen Berufsprüfungen im Oktober 2020 durchgeführt werden konnten, die Diplomfeier hingegen abgesagt werden musste. Er gratuliert den anwesenden Absolventinnen und Absolventen für ihre unter erschwerten Bedingungen erbrachten Leistungen und streicht die bewiesene Belastbarkeit hervor.

Er gratuliert namentlich folgenden Absolventinnen und Absolventen zum bestandenen Examen:

- Frau Ramona Brassler, Betreibungsamt Regensdorf
- Herr Remo Cereghetti, Betreibungsamt Albula-Tiefencastel
- Herr Andrea Flurin Fanconi, Betreibungs- und Konkursamt Maloja, Samedan
- Herr Thomas Flury, Betreibungsamt Plessur, Chur
- Herr Marco Gerussi, Betreibungsamt Bezirk Arbon, Frauenfeld
- Frau Corinna Hasler, Betreibungsamt Bütschwil-Ganterschwil
- Herr Josef Juranek, Betreibungsamt Wädenswil
- Frau Stefanie Lorusso, Betreibungsamt Schaffhausen, Stein
- Mme Aurore Maire, Betreibungsamt Lausanne

- M. Pierre Martin, Betreibungsamt Nyon
- Frau Mélanie Meier, Konkursamt Seeland, Biel
- M. Patrick Monge, Betreibungsamt Lausanne
- Mme Azerina Nazifovic, Betreibungsamt Lausanne
- Herr Christian Raemy, Betreibungsamt Sensebezirk, Tavers
- Mme Diana Reinwarth, Betreibungsamt Riviera-Pays-d'Enhaut, Vevey
- Mme Marie Rodrigues da Silva, Betreibungsamt Morges
- Frau Stefanie Steiner, Betreibungsamt Horw
- Frau Tanja Stutz, Betreibungsamt Buchs/AG
- Frau Petra Thorsén, Betreibungsamt Pfannenstiel, Männedorf
- Mme Marina Vassilieva Lapaire, Konkursamt Genf
- M. Bastien Vaucher, Betreibungsamt Lausanne-West
- Mme Snezana Vogt, Betreibungsamt Nyon
- Frau Sara Zimmermann, Betreibungsamt Kanton Glarus, Glarus

Abschliessend gibt der Präsident bekannt, dass im Jahre 2020 schweizweit 2,65 Mio. Zahlungsbefehle, d.h. 15,4% weniger als im Vorjahr, ausgestellt, 1,52 Mio. Pfändungen, d.h. 13,4% weniger als im Vorjahr, vollzogen und 653'000 Verwertungen, d.h. 6% weniger als im Vorjahr, durchgeführt wurden. Konkursverfahren wurden im Jahre 2020 14'770 eröffnet und 13'671 abgeschlossen, d.h. eine Abnahme von gut 7% Eröffnungen und 6,9% Abschlüssen gegenüber dem Vorjahr.

In der Folge führt Daniel Romano die Abstimmung über den Jahresbericht durch. Dieser wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Sodann stellt der Präsident fest, dass Prof. Dr. R. Rodriguez noch nicht eingetroffen ist.  
(*Protokollnotiz: Prof. Dr. R. Rodriguez überbrachte die Grüsse des Bundesamts für Justiz am nachfolgenden Galadiner.*)

#### **4. Jahresrechnung 2020/2021**

Daniel Romano erklärt, dass sich die Corona-Pandemie auch auf die Jahresrechnung der Konferenz ausgewirkt hat. Entsprechend dem Wunsch der Rechnungsrevisoren wurden die Bankkonten der Konferenz im letzten Vereinsjahr zusammengelegt. Die Zahlungen laufen neu alle zentral über das Konto bei der Raiffeisenbank, was die Übersicht erleichtert und die Zahlungen vereinfacht. Zudem wurde die Buchhaltung der Konferenz in diejenige der Fachschule Oerlikon integriert, was eine Konsolidierung erübrigt und die administrativen Kosten senkt. Auch wurde die vollständige Digitalisierung der Buchhaltung umgesetzt, so dass nun bei jeder Buchung der entsprechende Beleg direkt abgerufen werden kann, was wiederum die Arbeit der Rechnungsrevisoren erheblich erleichtert.

Weiter teilt er mit, dass die Jahresrechnung beim Saaleingang aufgelegt hat. Er führt aus, dass die Einnahmen einschliesslich der Fachschule Oerlikon CHF 445'226.38 gegenüber CHF 617'789.64 im Vorjahr betragen haben. Der Aufwand sank von CHF 676'114.99 im Vorjahr auf noch CHF 398'917.82. Die genannten Rückgänge sind darauf zurückzuführen, dass die geplanten Weiterbildungsveranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten und auch verschiedene Aktivitäten abgesagt werden mussten. Dennoch schloss das Vereinsjahr mit einem Gewinn von CHF 46'308.56 gegenüber einem Verlust von CHF 58'325.35 im Vorjahr.

Das Eigenkapital des Vereins per Ende April 2021 beträgt CHF 419'531.55.

Daniel Romano stellt fest, dass niemand eine Frage stellen will.

Darauf verliert Hans Rhyner den Revisorenbericht in französischer Sprache. Im Namen der beiden Revisoren stellt er den Antrag, die Rechnung zu genehmigen, dem Zentralvorstand und allen Organen Décharge zu erteilen. Einen besonderen Dank richtet er an den Buchhalter Linus Probst.

Die Rechnung wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt. Daniel Romano dankt den beiden Rechnungsrevisoren für ihre Arbeit.

## **5. Voranschlag 2021/2022**

Daniel Romano erklärt, dass der Zentralvorstand zuversichtlich ist, dass die geplanten Weiterbildungsveranstaltungen trotz der Pandemie durchgeführt werden können. Dementsprechend ist diese Annahme auch dem Budget zugrundegelegt. Darüber hinaus werden keine besonderen Einnahmen erwartet. Für die Ausgaben ist ein etwas höherer Betrag als im Vorjahr eingesetzt, um der Weiterbildungsveranstaltung vom Februar 2022 im Tessin sowie den Risikomanagement-Seminaren in Nottwil Rechnung zu tragen. Auch wenn für das bereits begonnene Vereinsjahr ein Verlust von stolzen CHF 149'800.00 budgetiert ist, kann die finanzielle Situation der Konferenz als insgesamt kerngesund bezeichnet werden.

Die Versammlung stimmt dem Budget einstimmig und ohne Enthaltungen zu.

Der Präsident dankt dem Kassier Daniel Romano und den Rechnungsrevisoren Jürg Obrist und Hans Rhyner für ihre sorgfältige Arbeit.

## **6. Wahlen**

Der Präsident erläutert, dass 2021 für die Mitglieder des Zentralvorstands und die Revisoren ein ordentliches Wahljahr ist. Gemäss Art. 12 der noch geltenden Statuten konstituiert sich der Zentralvorstand mit Ausnahme des Präsidiums selbst. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass der Präsident gesondert gewählt werden muss. Er schlägt folgende Wahlreihenfolge vor: Präsidium, übriger Zentralvorstand, neues Mitglied des Zentralvorstands sowie Revisoren.

Der Präsident stellt fest, dass niemand aus der Versammlung einen weiteren Vorschlag einbringen will. Er übergibt das Wort Daniel Romano zur Durchführung der Wahl des Präsidenten.

### **a) Wahl des Präsidiums**

Daniel Romano hebt die Kompetenz, das grosse Engagement und die sehr gute Arbeit von Armin Budliger hervor. Er schlägt ihn zur Wiederwahl vor.

Die Versammlung wählt Armin Budliger mit grossem Applaus erneut zum Präsidenten.

Der Präsident erklärt die Annahme der Wahl und dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

### **b) Wiederwahl der übrigen Vorstandsmitglieder**

Der Präsident erklärt, dass sich Yves de Mestral, Yves Hostettler, Marianne Huber, Cornelia Löhri, Fernando Piccirilli, Daniel Romano und Bogdan Todić zur Wiederwahl stellen. Er schlägt vor, alle sieben Mitglieder in globo und per Akklamation zu wählen.

Die Versammlung wählt die Vorgeschlagenen mit einem grossen Applaus.

Der Präsident gratuliert den Wiedergewählten und gibt seiner Freude Ausdruck, mit ihnen auch künftig zusammenarbeiten zu dürfen.

### **c) Wahl eines neuen Mitglieds des Zentralvorstands**

Der Präsident teilt mit, dass der Zentralvorstand Herrn Dr. Matthias Häuptli, Leiter der Abteilung Konkurse des Betreibungs- und Konkursamts Basel-Stadt zur Wahl vorschlägt. Matthias Häuptli war schon in der Vergangenheit in verschiedenen Zusammenhängen für und mit der Konferenz tätig.

Yves de Mestral stellt Matthias Häuptli als bestens ausgebildeten, politisch erfahrenen und vernetzten, promovierten Juristen mit grosser beruflicher Erfahrung am Gericht, in der Advokatur sowie im Betreibungs- und Konkurswesen vor, welcher auch eine eindruckliche Publikationsliste vorzuweisen hat. Er hat ihn in der Kommission für die Ausarbeitung von Vorschlägen für ein

Restschuldbefreiungsverfahren als schnell denkend, kompetent, lösungsorientiert und leistungsbereit kennengelernt und freut sich auf die künftigen rechtspolitischen Diskussionen mit ihm.

Die Versammlung wählt Matthias Häuptli einstimmig in den Zentralvorstand.

Der Präsident stellt die Annahme der Wahl fest, gratuliert dem neuen Mitglied und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

#### **d) Wahl der Rechnungsrevisoren**

Der Präsident teilt mit, dass sich nur Jürg Obrist als Rechnungsrevisor zur Wiederwahl stellt und der Zentralvorstand zudem der Meinung ist, dass zwei Revisoren nicht mehr genügen. Der Umfang der zu sichtenden Unterlagen hat unter anderem aufgrund der Fachschule in Oerlikon und zusätzlicher Weiterbildungsveranstaltungen in den letzten Jahren enorm zugenommen. Der Ausfall eines Revisors in der entscheidenden Zeitspanne zwischen dem Ende des Vereinsjahres und der Mitgliederversammlung könnte deshalb die rechtzeitige Revision in Frage stellen. Der Zentralvorstand schlägt deshalb vor, zwei ordentliche Revisoren und einen Ersatzrevisor zu bestimmen. Nebst Jürg Obrist werden Reto Tschudin, Leiter des Betriebs- und Konkursamtes Basel-Landschaft, als ordentlicher Revisor und Daniel Blaser, Vorsteher des Betriebs- und Konkursamtes Oberland (Kanton Bern), als Ersatzrevisor zur Wahl vorgeschlagen.

Die Versammlung wählt die drei Kandidaten vorschlagsgemäss und einstimmig in ihr neues Amt.

Der Präsident dankt den Gewählten für ihre Bereitschaft die Revision der Buchhaltung der Konferenz durchzuführen.

### **7. Statutenrevision**

Roland Isler berichtet, dass der Zentralvorstand vor rund zwei Jahren beschlossen hat, eine Statutenänderung, insbesondere zur Neuregelung der Mitgliedschaft und des Stimmrechts, vorzunehmen. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus einigen Mitgliedern des Zentralvorstandes und je zwei Vertretern grösserer und kleinerer kantonaler Berufsverbände hat in der Folge den nun vorliegenden Statutenentwurf ausgearbeitet. Dieser wurde an der Präsidentenkonferenz vom 25. August 2021 den Anwesenden präsentiert und hat beim Saaleingang mit kurzen Kommentaren versehen aufgelegt.

In der Folge erläutert Roland Isler kurz die vorgesehenen Änderungen von Art. 3 (redaktionelle Änderung), Art 4 (Neuregelung der Mitgliedschaft), Art. 6 (Umbenennung der EDV-Kommission), Art. 8 (redaktionelle Änderung) und Art. 9 (Verschiebung aus bisherigem Art. 5). Yves Hostettler erklärt die Neuregelung des Stimmrechts der Kollektivmitglieder, das sich nicht mehr nach der Anzahl der Mitglieder der Kantonalverbände, sondern nach den Geschäftszahlen der entsprechenden Kantone richten soll. Roland Isler erklärt sodann die Art. 11 (redaktionelle Änderung und Anpassung an die neue Stimmrechtsregelung), Art. 13 (Flexibilisierung der Zeichnungsberechtigung), Art. 17 (Anpassung der Aufgaben der bisherigen EDV-Kommission an die neuen Bedürfnisse), Art. 22 (neue Übereinstimmung des Rechnungs- und Vereinsjahr mit dem Kalenderjahr) sowie Art. 23 (Übergangsbestimmungen für die neue Mitgliedschafts- und Stimmrechtsregelung sowie die Umstellung des Rechnungs- auf das Kalenderjahr).

Er stellt fest, dass keine Fragen gestellt werden.

Die Versammlung stimmt den Statutenänderungen einstimmig und ohne Enthaltungen zu.

### **8. Anträge der Mitglieder**

Der Präsident hält fest, dass innert Frist kein Antrag eines Mitglieds eingegangen ist.



## 9. Verschiedenes

### a) Verabschiedungen

Der Präsident verabschiedet die sich nicht mehr zur Wahl stellenden Mitglieder des Zentralvorstandes nacheinander in absteigender Reihenfolge ihrer Anzahl Amtsjahre. Es handelt sich um **Pascal Lauber**, welcher an der Jahresversammlung 2004 gewählt wurde, 11 Jahre lang das Amt des Kassiers ausübte und 2016 die Organisation der Weiterbildungsveranstaltung in Lausanne übernahm, **Gerhard Kuhn**, der im Jahre 2009 zum Zentralvorstand stiess und ab 2013 als Sekretär amtierte sowie schliesslich **Roland Isler**, der 2013 in den Zentralvorstand gewählt wurde und insbesondere als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit, als bereits seit 2007 amtierender Präsident der EDV-Kommission sowie als Chefredaktor der Blätter für Schuldbetreibung und Konkurs tätig war und in Bezug auf seine Redaktionsarbeit noch ist. Letztere Aufgabe wird er noch eine gewisse Zeit fortführen, ebenso wie Pascal Lauber auch künftig das Seminar in Lausanne organisieren wird. Der Präsident bedauert insbesondere, dass der Zentralvorstand mit Pascal Lauber einen guten Kollegen und engagierten Vertreter der Romandie, mit Gerhard Kuhn den Verfasser ausführlicher Protokolle und Redaktor so mancher Korrespondenz sowie mit Roland Isler den Initiator und auch Umsetzer ungemein vieler für die Konferenz wertvoller Projekte wie des Fachausweises, der Steigerung des Bekanntheitsgrads der Konferenz, der digitalen Suche in bisherigen Ausgaben der Blätter Schuldbetreibung und Konkurs und anderer Projekte mehr verliert. Er bewies aber auch immer wieder politisches Gespür für das Machbare, vermochte die entscheidenden Personen zusammenzubringen und zu überzeugen und verfügte auch über die nötige Hartnäckigkeit, um eine Lösung herbeizuführen.

Der Präsident dankt jeweils allen für ihre Arbeit und übergibt ihnen jeweils ein Geschenk in Form von Gutscheinen für einen Bergführer zwecks Besteigung des Mont Blanc, einen Aufenthalt im Tessin bzw. auf dem Bürgenstock. Die Geehrten bedanken sich und wünschen der Konferenz und ihren ehemaligen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand viel Glück und Erfolg bei ihrer weiteren Arbeit.

Sodann beantragt der Präsident der Versammlung im Namen des Zentralvorstands, alle drei aus dem Zentralvorstand ausgeschiedenen Mitgliedern die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Die Versammlung stimmt diesem Antrag mit grossem Applaus zu.

Schliesslich bittet der Präsident den ausscheidenden Revisor, Hans Rhyner, nach vorne, dankt ihm für seine Revision der Buchhaltung der Konferenz während der vergangenen Jahre und seine dafür aufgewendete Zeit. Zum Zeichen des Dankes übergibt er ihm ebenfalls ein Geschenk.

### b) Nächste Mitgliederversammlung, Dank und Organisatorisches

Der Präsident gibt bekannt, dass die nächste Mitgliederversammlung am Freitag, 9. September 2022, in Locarno stattfinden wird.

Er bittet anschliessend Frau Frida Andreotti nach vorne. Sie begrüsst die Anwesenden und präsentiert ein Video über den Kanton Tessin. Anschliessend gibt sie ihrer Freude Ausdruck, die Mitglieder der Konferenz im nächsten Jahr in Locarno empfangen zu dürfen. Der Präsident dankt ihr für ihre Präsentation und überreicht ihr ein kleines Präsent.

Im Weiteren dankt der Präsident dem Organisationskomitee für die Planung und Vorbereitung der heutigen Mitgliederversammlung. Nach der letztjährigen Absage war es bestimmt nicht leicht, sich für eine neue Auflage der Veranstaltung zu motivieren, und das in rein ehrenamtlicher Funktion. Er hält das nicht für selbstverständlich und dankt dem ganzen Komitee für seine tadellose Arbeit.

Weiter teilt er mit, dass die Mitgliederversammlung 2023 in Zürich und diejenige im 2024 in der Ostschweiz stattfinden wird. An der Organisation der Versammlung 2025 Interessierte lädt er ein, sich im Laufe des Abends bei ihm zu melden.

Der Präsident stellt fest, dass es zum Traktandum „Verschiedenes“ keine Wortmeldungen seitens der Versammlung oder des Zentralvorstandes gibt.

Er dankt seinen Kolleginnen und Kollegen des Zentralvorstands für ihre Unterstützung, den Mitgliedern der Kommissionen für ihre Arbeit und vielen der Mitglieder für ihre konstruktiven Rückmeldungen während des Vereinsjahres. Weiter dankt er dem Bundesgericht für seine stets wohlgedachten Entscheide, den Vertretern des Bundesamts für Justiz für die angenehme Zusammenarbeit und schliesslich seinen Mitarbeitenden dafür, dass sie ihm den Rücken freihalten und seine Präsidententätigkeit damit überhaupt erst ermöglichen.

Anschliessend teilt er mit, dass er seinem in der Waadt beheimateten Vizepräsidenten Daniel Romano die Ehre die Eröffnung des heutigen Galadiners überlassen wird, und der Präsident des Tribunal cantonal vaudois, Herr Eric Kaltenrieder, die Grüsse des Kantonsgerichts zu Beginn des Galadiners überbringen wird.

Darauf heisst Frau Valérie Midili die Anwesenden im Namen des Ordre judiciaire vaudois in Montreux willkommen. Sie freut sich, dass nach mehr als 30 Jahren wieder einmal eine Mitgliederversammlung im Kanton Waadt stattfindet. Nachdem die Corona-Pandemie die letztjährige Versammlung verhindert hat, ist sie umso glücklicher, dass nun alle hier sind. Sie dankt dem Zentralvorstand für sein Vertrauen, der Stadt Montreux für den im Anschluss offerierten Apéro und den Sponsoren für ihre Unterstützung.

Der Präsident erklärt sodann den offiziellen Teil der 96. Mitgliederversammlung für geschlossen und übergibt das Wort Herrn Olivier Gfeller, Stadtpräsident von Montreux, der in der Folge über die Situation und die Geschichte von Montreux berichtet.

Reinach, 13. September 2021

Der Protokollführer:



Gerhard Kuhn

Zustellung via Email oder Post

**Verteiler:**

- Zentralvorstandsmitglieder und Revisoren
- Präsidenten/innen der Kantonalverbände
- Mitglieder der ständigen Kommissionen

Zur Publikation: [www.betreibung-konkurs.ch](http://www.betreibung-konkurs.ch)